

Zwecke der Ges. fördern, zu begründen u. einzurichten, sich an anderen ähnlichen Unternehm. zu beteiligen u. überhaupt alle Maßnahmen zu treffen, die dem Vorstand gemeinschaftlich mit dem A.-R. angemessen erscheinen, um den Zweck der Ges. zu erreichen oder zu fördern.

Besitztum:

Die Ges. besaß Ende 1932 die in nachstehender Tabelle verzeichneten Linien und betreibt diese außer der von der Centralverwaltung für Sekundärbahnen betriebenen unter C 10. Die unter Nr. 3—14 auf nach-

Nr.	Linien	Be- triebsl. in km	Eröffnet
1.	A) In Preußen: Essener Straßenbahnen	110,81	23./8. 1893 u. später
2.	Wiesbadener Straßenbahn: Wiesbaden-Erbenheim Rheinufer-Wiesbad., Hauptpost. Rheinufer-Bahnhof Wiesbaden- Biebrich-Ost Mainz-Wiesbaden, Hauptpost Mainz-Schierstein	34,40	3./5. 1901 u. später
3.	B) In Hessen: Worms-Offstein-Landesgrenze . .	11,67	12./12. 1886
4.	Reinheim-Reichelsheim	17,90	10./10. 1887
5.	Osthofen-Westhofen	6,06	14./4. 1888
6.	Spredlingen-Fürfeld	14,22	11./10. 1888 bzw. 5./10. 1898
7.	Hetzbach-Beerfelden	5,12	1./5. 1904
8.	Selztalbahn: Frei-Weinheim Jugenheim-Partenheim.	21,46	24./10. 1904
9.	C) In Thüringen: Arnstadt-Ichtershausen	5,09	13./12. 1885
10.	Hohenebra-Ebeleben (verpachtet)	8,70	20./11. 1883
11.	Ilmenau-Großbreitenbach	20,58	13./11. 1881 bzw. 7./12. 1883
12.	D) In Baden: Zell i. W.-Todtnau	18,81	6./7. 1889
13.	Bregtalbahn: Donaueschingen-Hüfingen-Furt- wangen (Reichsbahnstrecke Donauesch- ingen—Hüfingen, 2,64 km, wird mitbenutzt)	32,42	20./10. 1892 bzw. 1./8. 1893
14.	Kaisertulhbahn: Riegel-Gottenheim Riegel-Altbreisach	40,10	15./12. 1894 bzw. 7./9. 1895

stehender Tabelle genannten Vollspur- und Schmalspur-
bahnen besitzen zus. 50 Lokomotiven, 6 Triebwagen,
125 Personenwagen, 17 Packwagen, 311 Güterwagen
und 36 Bahndienstwagen; die Wiesbadener Bahnen
30 Motor-, 28 Anhänger-, 7 Arbeits- und Güterwagen;
die Essener Straßenbahnen 332 Triebwagen, 23 Spezial-
triebwagen, 216 Anhängewagen, 56 sonstige Wagen u.
Karren, 22 Personenomnibusse. Autobusverkehr ist
eingerichtet bei der Selztalbahn mit 4 Wagen, bei der
Arnstadt-Ichtershäuser Eisenbahn mit 2 Autobussen.

Sonstige Mitteilungen:

Betriebsverträge: Nach einem Vertrag vom
14./2. 1930 mit der Stadt Essen gibt die Stadt der Ges.
das einheitliche und ausschließliche Recht zum Bau und
Betrieb von oberirdischen Straßenbahnen im heutigen
und künftigen Stadtbezirk Essen. Von dem Betriebs-
überschuß der gesamten von der Ges. im Essener Be-
zirk betriebenen Linien werden nur die auf den
Essener Betrieb entfallenden Steuern abgesetzt. Von
dem sich dann ergebenden Betrag, von dem also
weder Zinsen noch Rücklagen noch weitere Beträge
abgesetzt werden dürfen, erhält die Stadt bis zum
31./12. 1937 7%, vom 1./1. 1938 bis 31./12. 1947 7½
u. vom 1./1. 1948 bis zum Ablauf des Vertrages 8½ %.
Am 31./12. 1958 hat die Stadt das Recht u. auf Verlan-
gen der Ges. die Pflicht, im Stadtbezirk Essen das
gesamte Bahnunternehmen zu übernehmen. Soweit nicht
entgegenstehende Rechte anderer Gemeinden es verhin-
dern, hat die Stadt auch das Recht u. auf Verlangen
der Ges. die Pflicht, Bahnanlagen auch in Nachbar-
gemeinden zu gleichen Bedingungen zu übernehmen.

Mit der Stadt Wiesbaden wurde ein Vertrag ab-
geschlossen, in dem die Führung der im Betrieb ge-
bliebenen Vorortlinien innerhalb der Stadt bis zum
Konzessionsende dieser Straßenbahnlinien vereinbart
wurde.

Mit dem 1. August 1932 hat die Ges. die Betriebs-
führung auf der Linie Rotthausen—Steele übernom-
men. Die Verträge mit den Bochum-Gelsenkirchener
Straßenbahnen über den Erwerb dieser Linie sind
unterm 28./1. 1933 vollzogen worden.

Der Vertrag mit der Stadt Gelsenkirchen wegen der
im Stadtgebiet Gelsenkirchen liegenden Strecken der
Südd. Eisenb.-Ges. ist unterm 13. Mai 1932 getätigt
worden, derjenige mit der Stadt Bottrop bezüglich der
im Stadtgebiet Bottrop liegenden Strecken der Südd.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Bahnanlagen: Bahnbetriebsgrundstücke ein- schließlich der Gleisanlagen, der Strecken- ausrüstung und der Betriebsgebäude . . .	19 463 499	35 305 286	38 777 464	42 269 593	39 994 148	40 623 025
Verwaltungs- und Werkwohngebäude . . .					1 305 544	1 306 544
Sonstige Grundstücke und Gebäude . . .					1 386 991	1 388 991
Noch nicht abgerechnete Neu- und Erweite- rungsbauten	—	154 183	515 399	189 959	247 129	259 779
Nebenbetriebe	—	349 780	196 275	766 830	784 193	753 686
Beteiligungen einschl. der zur Beteiligung be- stimmten Wertpapiere	4 673 037	3 110 384	3 110 245	3 841 605	3 841 119	3 839 475
Umlaufvermögen:						
Oberbaumaterialien						311 698
Betriebsmaterialien	574 220	2 031 962	1 559 207	1 402 995	951 657	381 802
Uniformen						1
Kupfer-, Aluminium- und Rotgüßvorräte . .						16 814
Wertpapiere						23 529
Hypotheken						19 000
Anzahlungen						55 000
Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen	864 489	4 852 969	715 656	6 707 602	6 217 105	568 197
Sonstige Forderungen						6 896 555
Kassenbestand einschl. Guthaben beim Post- scheckamt und bei der Reichsbank	1 034 460	570 707	515 517	452 137	406 243	107 375
Andere Bankguthaben						327 965
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen .						11 200
Fremde Kautionen						(9 927)
Sparbuch nicht pensionsberechtigter Be- diensteter (treuhänd. Verwaltung)						(62 687)
Sparbuch der Arbeiterpensionskasse (treuhänd. Verwaltung)						(176 120)
Bürgschaften aus Wechselverpflichtungen . .					2 752 460	(865 000)
Summa	26 609 705	46 375 270	45 389 761	55 630 720	57 886 588	56 889 636